

EDITORIAL



Jahrestagung der DGET – seien Sie „endodontusiastisch“!

Liebe Kollegen,

wir haben die Planungen für die diesjährige Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET), die als Gemeinschaftstagung mit der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) vom 10. bis 12. Oktober 2013 in Marburg stattfinden wird, nahezu abgeschlossen. Ich freue mich, Ihnen bereits heute ein spannendes Programm mit hochkarätigen Referenten aus dem In- und Ausland in Aussicht stellen zu können, das in Kürze veröffentlicht wird. Allein bei Betrachtung der aktuellen Ausgabe des Endodontie Journals wird deutlich, dass Endodontie heute ein integraler Bestandteil der Zahnerhaltungskunde ist, und es zeigt sich das interdisziplinäre Zusammenspiel verschiedener Teilbereiche der Zahnheilkunde, mit dem Ziel, den Zahn langfristig zu erhalten. Daher ist es eine Bereicherung, dass das umfangreiche endodontische Programm der diesjährigen Tagung mit Beiträgen der beiden Gesellschaften DGPZM und DGR²Z, die wie die DGET ebenfalls in der DGZ vertreten sind, weiter ergänzt wird. Es sollte also für jeden, der Spaß am Zahnerhalt hat, etwas dabei sein.

Besonders erwähnen möchte ich die zahlreichen Möglichkeiten, sich aktiv in das Programm der Jahrestagungen der DGET einzubringen. Wie bereits in Leipzig im Jahr 2012 erstmals durchgeführt, werden wir auch in diesem Jahr parallel zum Hauptprogramm allen Interessierten aus Praxis und Wissenschaft die Möglichkeit bieten, sich in Form von Kurzvorträgen einzubringen. Alle Mitglieder der DGET sind herzlich eingeladen, eine klinische Fallpräsentation oder die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit einzureichen. Dies kann auf einfachem Wege über das Onlineportal www.conftool.pro/dgzmk erfolgen. Die DGET vergibt in beiden Kategorien einen Tagungsbestpreis, der mit je 1.000 Euro dotiert ist und dann im Rahmen der nächsten Jahrestagung feierlich übergeben werden wird. Neben diesen Preisen vergibt die DGET auch in diesem Jahr wieder den Dissertationspreis für die jungen Wissenschaftler. Da insbesondere junge Kolleginnen und Kollegen „endodontusiastisch“ an ihren Dissertationen arbeiten und zugleich eine finanzielle Förderung benötigen, möchten wir diese mit einem Druckkostenzuschuss bei ihren Dissertationen unterstützen. Die DGET stellt zu diesem Zweck jährlich einen Etat von 5.000 Euro zur Verfügung. Außerdem werden Preise für die beste wissenschaftliche Publikation und Reisekostenzuschuss für die, die sich auf Europaebene einbringen, in Aussicht gestellt. Weitere Informationen zum Bewerbungsprozedere und zu sämtlichen Preisen finden Sie auf der Internetseite der DGET: www.dget.de

Persönlich wünsche ich Ihnen bei der Lektüre dieser Ausgabe viel Spaß und hoffe, dass Sie viele interessante Aspekte für die tägliche Arbeit in Ihrer Praxis verwenden können.



Mit besten Grüßen
Christian Gernhardt